



10.000 Fahrgäste bei Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch

nahverkehrhamburg.de/10-000-fahrgaeste-bei-bahn-probetrieb-zwischen-uetersen-und-tornesch-14336/



Knapp 10.000 Menschen haben den neun Tage langen Bahn-Testbetrieb zwischen Uetersen und Tornesch genutzt. Betreiber spricht von überwältigender Resonanz. Tödlicher Unfall am letzten Tag.

Der neun Tage lang durchgeführte Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch ist offenbar ein voller Erfolg gewesen. Knapp 10.000 Fahrgäste wurden zwischen dem 20. und 28. Februar auf der Strecke gezählt, teilte die private Bahngesellschaft NEG mit, die den Verkehr durchgeführt hat. Genau gesagt waren es bis zum vergangenen Freitagmittag (28.2.) insgesamt 9.208 Passagiere.

Die meisten Fahrgäste, insgesamt 1.831, wurden laut NEG am Sonntag, dem 23. Februar transportiert. Das entspricht rund 54 Fahrgästen pro Fahrt in einem Triebwagen, der Platz für insgesamt rund 70 Reisende bot. Am Dienstag, dem 25. Februar lag die Zahl der Fahrgäste immer noch bei 1.462.

Dies sei eine „überwältigende Resonanz“, fasste NEG-Geschäftsführer Ingo Dewald die Nachfrage zusammen. Demnach haben allein 1.500 Fahrgäste den Zug genutzt, als die Mitfahrt für Jugendliche und Erwachsene zwischen dem 26. und 28. Februar pro Fahrt 1 Euro kostete. Pro Betriebstag lag die Fahrgastzahl an den kostenpflichtigen Tagen zwischen 602 und 665.



Christian Hinkelmann

Der Zug nach Uetersen wurde im Laufe des Probetriebs von vielen Anschlussreisenden genutzt.



Christian Hinkelmann

Menschen steigen auf dem Bahnhofsvorplatz über provisorische Treppen in den Probezug nach Uetersen ein.

Frühmorgens hauptsächlich Pendler unterwegs

Frühmorgens waren in dem Probezug hauptsächlich Pendler unterwegs, erklärte NEG-Sprecherin Anita Hallmann am vergangenen Dienstag in einem Zwischenfazit auf NahverkehrHAMBURG-Anfrage. Im Laufe des Vormittags steigerten sich in der Regel die Fahrgastzahlen, um die Mittagszeit war der Zug meist voll, nachmittags waren demnach rund ein Drittel der Sitzplätze belegt.

8,5 Tage SPNV-Testbetrieb Tornesch – Uetersen		
Datum	Wochentag	Anzahl Fahrgäste
20.2.2020	Donnerstag	777
21.2.2020	Freitag	1012
22.2.2020	Samstag	1549
23.2.2020	Sonntag	1831
24.2.2020	Montag	1161
25.2.2020	Dienstag	1462
26.2.2020	Mittwoch	602
27.2.2020	Donnerstag	665
28.2.2020 – bis 12 Uhr	Freitag	441

NEG

Die Fahrgastzahlen beim Bahn-Probeverkehr zwischen Uetersen und Tornesch an den einzelnen Tagen

Die Bahnfahrten von und nach Uetersen, die in Tornesch auf dem Bahnhofsvorplatz endeten und begannen, waren dort mit den Zügen der Nordbahn von und nach Hamburg vertaktet und boten direkte Anschlüsse. Dies wurde im Laufe des Testbetriebs von immer mehr Fahrgästen genutzt, wie mehrere Stichproben von NahverkehrHAMBURG-Reportern im Laufe der vergangenen Tage ergaben.

Begünstigt wurde der Bahnbetrieb offensichtlich auch durch einen Streik der Busfahrer auf der parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Buslinie zwischen dem 25. und 28. Februar.



Christian Hinkelmann

Ein paralleler Streik der Busfahrer dürfte dem Zug zusätzliche Fahrgäste beschert haben.



Christian Hinkelmann

Viele Fahrradfahrer sind in Uetersen auf die Bahn umgestiegen.

Viel Zuspruch aus Bevölkerung und Politik

Aus der Bevölkerung in Uetersen und Tornesch kam viel Zuspruch für den Bahn-Probeverkehr. „Einige Fahrgäste haben Ihre Begeisterung vor Ort persönlich kundgetan; andere haben Ihren Zuspruch telefonisch oder per Mail übermittelt“, teilte die Bahngesellschaft schon kurz nach dem Start mit. Allerdings gab es entlang der Strecke auch mindestens einen Hausbesitzer, der den Bahnverkehr auf Plakaten kritisierte.

Auch Gremienvertreter der Städte Tornesch und Uetersen sowie des Kreises Pinneberg äußerten sich laut NEG fast ausnahmslos positiv zum Testbetrieb.



Christian Hinkelmann

Gilt als neuralgischer Punkt: Der viel befahrene Bahnübergang im Zentrum von Tornesch, der für die Probefahrten pro Stunden zweimal für ca. 30 Sekunden gesperrt werden musste.



Christian Hinkelmann

Der Probezug der NEG im Ortszentrum von Tornesch neben der viel befahrenen Hauptstraße, auf der sich im Berufsverkehr regelmäßig lange Staus bilden.



Christian Hinkelmann

Der Probe-Triebwagen wartet auf dem Bahnhofsvorplatz von Tornesch auf neue Fahrgäste.

Tödlicher Unfall am letzten Betriebstag

Überschattet wurde der Probeverkehr von einem tödlichen Unfall am letzten Betriebstag. Laut NEG geriet am vergangenen Freitagnachmittag am Tornescher Bahnübergang in Höhe „Am Grevenberg“ ein älterer Mann unter den Triebwagen und wurde lebensgefährlich verletzt. Die Rettung des Mannes, der unter dem 50 Tonnen schweren Triebwagen eingeklemmt war, gestaltete sich schwierig. Der Verletzte verstarb später.

„Mit großer Anteilnahme bedauern wir den Tod des gestern verunglückten Mannes auf der Strecke Tornesch – Uetersen. Wir drücken den Hinterbliebenen unser tiefstes Mitgefühl aus“, erklärte NEG-Geschäftsführer Ingo Dewald in einer anschließenden Trauermeldung auf der Website der Bahngesellschaft. „Dass der Probebetrieb ein so trauriges Ende nimmt, macht uns unendlich betroffen.“ Dewald kündigte an, dass alle Bahnübergänge an der Strecke eine technische Sicherung mit Lichtzeichen und gegebenenfalls auch mit Schranken erhalten würden, wenn dort künftig ein dauerhafte Personenbahnverkehr eingerichtet werden sollte.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Strecke nur selten von Güterzügen befahren. Der Fußgängerübergang, an dem der Unfall geschah, war offenbar nur durch Andreaskreuze gesichert.



Christian Hinkelmann

An diesem Fußgänger-Überweg im Hintergrund geschah der tödliche Unfall am 28. Februar.

So geht es jetzt in der Reaktivierungs-Debatte weiter

Wie stehen die Chancen, dass künftig dauerhaft wieder Personenzüge auf der rund 4 Kilometer langen Strecke fahren?

Am vergangenen Donnerstag gab es hierzu bereits eine interne Sitzung mit Vertretern der Bahngesellschaft sowie Politikern aus Tornesch und Uetersen, in der ein entsprechendes Gutachten des internationalen Verkehrsberatungsunternehmens Ramboll präsentiert werden sollte. Über Ergebnisse ist bislang nichts öffentlich bekannt.



Christian Hinkelmann

Neue Konkurrenz für die parallele Buslinie: Der Probezug der NEG.

Die NEG geht davon aus, dass ein dauerhafter Personenverkehr auf der Bahnstrecke bei einer Durchbindung der Züge von und nach Uetersen bis nach Hamburg „aller Voraussicht nach“ wirtschaftlich wäre, da die Strecke nie stillgelegt war und nur „sehr kleinteilige Gleisbaumaßnahmen“ nötig wären. Laut einem Gutachten aus dem Jahr 2018 müssten rund 7,5 Millionen Euro in die Strecke investiert werden, was die NEG nach eigenen Angaben für sehr großzügig hält.

Rückenwind erhofft sich die kleine Bahngesellschaft aus Niebüll, hinter der die luxemburgische Staatsbahn steckt, von der aktuellen Klimadebatte und deutlich erhöhten Fördergeldern des Bundes aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Bundestag und Bundesrat hatten im Februar beschlossen, dass Reaktivierungskosten von Bahnstrecken damit künftig um bis zu 90 Prozent bezuschusst werden können. Damit wären die Bedingungen für eine Reaktivierung des Personenverkehrs auf der alten Bahnstrecke so günstig wie noch nie.



Christian Hinkelmann

Die zahlreichen Bahnübergänge entlang der Bahnstrecke sind nicht mit Schranken gesichert.



Christian Hinkelmann

Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Trotz Schmuddelwetters warten am Zwischenhalt "Uetersen Bierbahnhof" zahlreiche Fahrgäste auf den Zug nach Tornesch.

Busse auf der Bahnstrecke?

Untersucht wurde in dem noch nicht veröffentlichten Ramboll-Gutachten übrigens auch, ob die Bahnstrecke zwischen Uetersen und Tornesch zumindest teilweise auch von Bussen mitbenutzt werden könnte, indem links und rechts der Schienen Betonplatten verlegt werden.

NEG-Chef Dewald fordert, dass bei der weiteren Diskussion über eine Bahn-Reaktivierung nicht beide Varianten – reiner Bahnbetrieb oder Busverkehr – gegeneinander ausgespielt werden. "Es ist nicht die Frage, ob Bus oder Bahn, sondern sowohl – als auch"; so Dewald. Er plädiert dafür, dass die für einen Bus-Mischbetrieb notwendigen planrechtlichen Anpassungen im Straßenraum und an den Bahnübergängen in die weitere Gesamtplanung zur Reaktivierung einbezogen werden. „Dann müssen die Planer und die Planfeststellungsbehörde in Kiel nur einmal arbeiten“, so der Diplom-Ingenieur.



Christian Hinkelmann

Der Probe-Bahnverkehr wurde von vielen Neugierigen genutzt.



Christian Hinkelmann

Fahrplan des Probe-Bahnbetriebs zwischen Uetersen und Torsesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Einfahrt in die Endhaltestelle mitten auf dem Bahnhofsvorplatz von Tornesch



Christian Hinkelmann

Während des Bahn-Probebetriebs zwischen Uetersen und Tornesch waren die Züge nur über provisorische Holztritte erreichbar.

Planmäßiger Verkehr ab Dezember 2022?

Für Planung und Baumaßnahmen rechnet die NEG zwei bis drei Jahre bis zu einer Realisierung. "Fahrplanwechsel Dezember 2022 wäre ein tolles Ziel", so Dewald.

Die Planungen für eine Reaktivierung des Bahnverkehrs zwischen Uetersen und Tornesch laufen schon seit einigen Jahren. Im Juni 2016 hatte die NEG erstmals entsprechende Pläne präsentiert. Anschließend hatten die Städte Tornesch und Uetersen zusammen mit dem Verkehrsverbund NAH.SH der Verkehrsberatungsgesellschaft Ramböll einen Auftrag zu Machbarkeit und Kostenbetrachtung erteilt.

Die letzten regulären Personenzüge fuhren auf der Strecke im Jahr 1958.



Christian Hinkelmann

Bahn-Probeverkehr zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probebetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probebetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020



Christian Hinkelmann

Bahn-Probetrieb zwischen Uetersen und Tornesch im Februar 2020

Immer mehr Menschen...

...unterstützen unseren unabhängigen und kritischen Journalismus für eine bessere Mobilität in Hamburg. Machen Sie doch auch mit. Entweder mit einer kleinen Einmal-Spende ab 1 € oder mit einem Abonnement. Ihr Geld fließt zu 100% in unsere Recherchen und Autoren-Honorare. Sie können Ihr Abo jederzeit kündigen. **Klicken Sie hier.**

Sind Sie ein Unternehmen? Dann sparen Sie Geld und holen Sie sich einen maßgeschneiderten Gruppen-Zugang für unsere kostenpflichtigen Artikel und recherchieren Sie in unserem großen Fachartikel-Archiv mit mehr als 2.000 Meldungen. Sie zahlen bequem per Rechnung. Schreiben Sie uns bei Interesse **einfach eine Email!**

Firmen, die uns bereits vertrauen:



Teilen Sie diesen Artikel mit Ihren Freunden oder Kollegen:



TagsBahnstrecke Tornesch-Uetersen